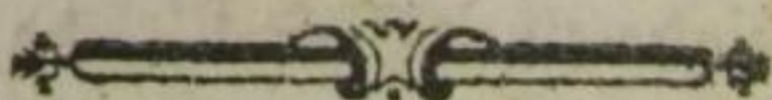


und giengen darauf wieder auf Cleants Zimmer. Nunmehr war alles aus. Wir weinten beyde, giengen das Zimmer mit starken Schritten auf und nieder, küßten uns, oder warfen unsern Freunden unzählliche Küsse durch die Luft nach, und verließen uns zuletzt mit dem Versprechen, den andern und den folgenden Tag, bis auf Cleants Abreise ganz mit einander zuzubringen. Dieses geschah auch, aber auf eine so traurige Art, daß ich in meinem Leben nicht anders mehr daran denken mag, als wenn ich wieder bey Freunden seyn werde.

Wenn ich Ihnen etwas, als eine Gefälligkeit anrechne, mein liebster Freund: so rechne ich Ihnen diese kleine Geschichte dafür an. Ich habe sie nicht ohne Herzpochen aufgesetzt, und ich mag mich nicht damit foltern, sie wieder nachzulesen. Nunmehr müssen Sie mir aber auch von dem Antheile schreiben, den Sie daran nehmen. Ich kann Ihnen nichts mehr sagen, als daß ich beständig der Ihrige bin.

* * den 3. Aug.

1749.



Druckfehler.

Seite 55. Zeile 14. für die lies dir. S. 111. Z. 9. für dem Tag lies dem Tage. S. 116. Z. 7. für trösten lies tröstende. S. 119. Z. 8. muß hinter Mir ein Comma gesetzt werden. S. 130. Z. 7. für verjahrter lies verjährt. S. 136. Z. 6. für öftrer l. öfter. S. 143. Z. 14. l. Als ein anderer je, Chloe, u. S. 147. Z. 3. für Freunden l. Freuden. S. 237. Z. 11. lies Und sein Stammeln vernehmlicher. Daphne! Sieh, er beneidet. S. 269. Z. 9. für der, der sie gesät. l. der, die sie gesät. S. 271. Z. 8. v. E. für vergebens l. vergeblich. S. 273. in der letzten Z. für erzeigen l. erzeugen. S. 324. Z. 7. für nach l. noch.